Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft

Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt

**Band:** - (2017)

**Heft:** 2: Basel isst

Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## **Editorial**

Liebe Leserin, lieber Leser

«Basel isst». Nein, wir widmen dieses Heft nicht den zahlreichen Beizen und Restaurants in der Stadt. Das überlassen wir jenen schreibbegabten Gourmets, die in ihren Hochglanzmagazinen Sternchen verteilen. Uns interessierte anderes. Beispielsweise, wie und was ass man im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit und womit mussten sich damals die Armen begnügen und wie sahen die Tafelfreuden der Reichen aus? Wir haben uns darüber mit Christian Schmid, dem ehemaligen SRF-1-Redaktor der «Schnabelweid» und Autor des Buches «Da hast du den Salat», unterhalten.

Und wenn schon von den Armen die Rede ist: Manuela Zeller hat für uns die Gassenküche besucht. Ausserdem war sie in der Bäckerei KULT an der Riehentorstrasse und bei Serdar Hess, dem wohl einzigen Stadtkäser der Welt, der in der Markthalle höchst erfolgreich Käse, Joghurt und Quark produziert.

Und wo gegessen wird, wird auch getrunken. Roger Thiriet erzählt Ihnen die Geschichte einer unabhängigen Brauerei, die der Kleinbasler Arzt Hans-Jakob Nidecker anno 1974 gründete und damit dem damals herrschenden Bierkartell den Fehde-Handschuh hinwarf. Sein Kampf war von Erfolg gekrönt. Wer kennt es nicht, das «Ueli-Bier», das seit über dreiundvierzig Jahren in der Fischerstube (und nicht nur dort) ausgeschenkt wird?

Auch Beat Trachsler beschäftigt sich mit einer «Basler Legende», dem Wirt und Hoteldirektor Otti Baeriswyl, der zwar ein gebürtiger Fribourger war, aber nichtsdestotrotz vom erlauchten Sperber-Kollegium, ja, ge- Ihr Akzent Magazin-Redaktionsteam

nau jenen die den Titel «Ehrespalebärglemer» vergeben, zum Ehrenmitglied ernannt worden ist. (Es soll keiner sagen, dass man in Basel nicht auch Auswärtigen Anerkennung zollt.)

Dass Kochen eine Leidenschaft sein und das zubereitete Menü anschliessend, nein, nicht vulgär gegessen, sondern gespeist werden kann - und zwar so, dass man jeden Bissen auf der Zunge zergehen lässt -, das haben wir im Kochkurs der Pensioniertenvereinigung der Firma Hoffmann-La Roche miterlebt, wo sich ehemalige, in Ehren ergraute Rochianer von der Spitzenköchin Josy Nussbaumer in die Geheimnisse der Kunst des Kochens einführen lassen.

Unser Feuilleton-Teil schliessen wir mit den «Sechs goldenen Regeln vorbildlicher Nahrungsaufnahme» ab, die Andreas Schuler augenzwinkernd für Sie ausgearbeitet hat.

Die Arbeit an der neuen Ausgabe des Akzent Magazins hat uns ausgesprochen Vergnügen bereitet, dies umso mehr, als einige von uns bei ihren Recherchen das sinnliche Vergnügen hervorragend zubereiteter Leckerbissen geniessen durften. Daran, liebe Leserin, lieber Leser, können wir Sie leider nicht teilhaben lassen, aber wenn es uns gelungen ist, Ihnen bei der Lektüre unseres Heftes das Wasser im Mund zusammenlaufen zu lassen, dann sind wir natürlich sehr zufrieden. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.

Herzlich

**Finanzberatung** 

# Inhalt

Schwerpunkt

Vom Brei der Armen und den Speisen der Reichen	3	Selbstbestimmt vorsorgen	30
«Jede und jeder kann irgendwann	-	Pro Senectute beider Basel	
zu unseren Gästen gehören.»	44	Sabine Währen: 100 Jahre Pro Senectute	32
Das Bier vom Ueli	11	Beratung & Unterstützung	33
Wenn aus Kochlehrlingen Gourmets werden	13		
Die mit den postindustriellen Gipfeli	17	Hilfe zu Hause	34
		Frühlingsputz mit Pro Senectute beider Basel	35
Feuilleton		Dildian 9 Caset	
Der Otti Baeriswyl	19	Bildung & Sport	
«Ich will an dem Ort arbeiten,		Sport & Bewegung	37
wo ich mich wohlfühle.»	20	Bergwandern mit dem Duo: Angebote Outdoor	38
Richtig essen	22	Bildung & Kultur	41
Die Insel im Klybeck	26	Sprachen	44
Lew N. Tolstoj: Hadschi Murat	27	Digitale Medien	45
Kultur-Tipps	28		
		Impressum	48